

diung von diesem Prinzip bedeutet Verlangsamung unseres ökonomischen Entwicklungstempos. Die neuen, höheren Aufgaben können nicht auf der Basis der alten Technik und des alten Standes der Organisation der Produktion gelöst werden. Sie erfordern eine wesentlich engere Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion, als wir sie bisher erreicht haben.

Ausgehend von den guten Arbeitsergebnissen unserer Werktätigen, dem Aufschwung der Wettbewerbsbewegung und der Arbeitsaktivität sowie auf Grund der Ergebnisse der geführten Wirtschaftsverhandlungen mit der Sowjetunion und den volkdemokratischen Ländern ist es möglich, *die ökonomischen Ziele für die Jahre 1959 und 1960 zu erhöhen* und auch für die Entwicklung der Volkswirtschaft im dritten Fünfjahrplan neue große Aufgaben zu stellen.

Die Erhöhung der Produktion über die bisherigen Planziele der Jahre 1959 und 1960

So wird gegenüber den ursprünglichen Zahlen des zweiten Fünfjahrplans in den Jahren 1959 bis 1960 die Produktion in

| | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| der Chemie | um insgesamt 1,9 Milliarden |
| der Leichtindustrie | um insgesamt 2,0 Milliarden |
| der metallverarbeitenden Industrie | um insgesamt 2,2 Milliarden |

erhöht werden.

Insgesamt wird in diesen beiden Jahren die Industrieproduktion um mehr als sechs Milliarden Mark gegenüber den ursprünglichen Zahlen des zweiten Fünfjahrplans erhöht.

Nachdem unsere Republik Westdeutschland bereits jetzt im Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung bei fast allen Nahrungsmitteln überholt hat, werden wir auf Grund dieser Produktionssteigerung bis 1961/62 auch bei den wichtigsten industriellen Konsumgütern den Pro-Kopf-Verbrauch Westdeutschlands erreichen oder gar überschreiten.

Wir sind der Meinung, daß die Kontrollziffern für 1961 etwa in folgender Höhe festgesetzt werden sollten.